

Ihre Bürgerpost

Ausgabe 01 / 2020



www.cdu-weimarerland.de



Verlässlich bürgernah

von Thomas Gottweiss

Unter den Politikern genießen Bürgermeister das größte Vertrauen – 64 Prozent der Befragten einer Bertelsmannstudie haben sich so geäußert. Sie sind ganz nah dran, gestalten das direkte Lebensumfeld und treffen Entscheidungen, die für jederman greifbar sind. Umso höher sind die Anforderungen, die ein Bürgermeister erfüllen muss, um diesem Vertrauensvorsprung auch gerecht zu werden. Eine geeignete Persönlichkeit muss Meister des Ausgleichs sein. Ein Vermittler zwischen den berechtigten Interessen der Bürger, den politischen Wünschen des Gemeinderates und den fachlichen Aspekten der Verwaltung. Er muss stets gesprächsbereit sein und die Lebensrealität der Bürger kennen. Jemand der Menschen zusammenbringt, um Dinge zu ermöglichen. Genau so eine Persönlichkeit ist Karsten Müller, der in der Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße für das Amt des Bürgermeisters kandidiert. Ich habe ihn kennen gelernt als einen verlässlichen und engagierten Streiter für die Interessen der kleinen und großen Dörfer im ländlichen Raum. Mein Vertrauen hat er.



BÜRGERMEISTERWAHL IN DER ILMTAL-WEINSTRASSE

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Dies gilt insbesondere in der Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße. Am 27. Oktober 2019 wurde der bisherige Bürgermeister, Thomas Gottweiss, in den Thüringer Landtag gewählt. Eine Neubesetzung des Bürgermeistersamtes ist somit notwendig. Am 15. März 2020 werden die Bürger der Ilmtal-Weinstraße daher erneut an die Wahlurnen gebeten. Der CDU-Ortsverband hat Karsten Müller aus Niederroßla als Bürgermeisterkandidat aufgestellt. Der 57-jährige Vermögensberater konnte in den letzten Jahren im Ortschaftsrat Niederroßla und im Landgemeinderat Ilmtal-Weinstraße umfangreiche kommunalpolitische Erfahrung sammeln. Er ist bekannt für seine Verlässlichkeit, seine Bürgernähe und Bodenständigkeit. Im engen Austausch mit den Bürgern,

dem Gemeinderat und den Ortschaftsbürgermeistern möchte er die Anliegen der Menschen aufnehmen und in die tägliche Verwaltungsarbeit einfließen lassen. Das wesentliche Ziel von Karsten Müller ist es, als Bürgermeister der Landgemeinde die Ortschaften enger zusammenzubringen. Das Engagement vor Ort wird erhalten und gefördert werden. Die kleinen und großen Orte sollen gleichberechtigte Entwicklungsperspektiven haben. Durch Investitionen in die Infrastruktur wird die Lebensqualität in unseren Dörfern erhalten und verbessert werden. Auch die Unterstützung der Feuerwehren ist ein Herzensanliegen für den Niederroßlaer. Er möchte die bestehenden Feuerwehrestandorte erhalten und in ihre Ausrüstung investieren. Schließlich verdient das Ehren-

amt der Kameraden Anerkennung und Unterstützung. Der Bürgermeisterkandidat sieht in Familien und Kindern die Zukunft unserer Dörfer. Er möchte seine Politik an ihren Bedürfnissen ausrichten. In Kindergärten und Spielplätze soll stärker investiert werden. Auch setzt er sich für den Erhalt der Grund- und Regelschulstandorte ein. Für ihn gilt: Kurze Beine, kurze Wege! Gute Bildung ist die Grundlage für eine gute wirtschaftliche Entwicklung. Die kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße brauchen optimale Bedingungen. Karsten Müller möchte daher einen Schwerpunkt darauf legen, die gute Verwaltung der Landgemeinde noch stärker dienstleistungs- und serviceorientiert weiterzuentwickeln.

BERICHT AUS DEM BUNDESTAG VON ANTJE TILLMANN MDB – FINANZPOLITISCHE SPRECHERIN DER CDU/CSU-BUNDESTAGSFRAKTION



Antje Tillmann MdB

Bundshaushalt

Trotz der sich abschwächenden Konjunktur hat der Bund im vergangenen Jahr einen Rekordüberschuss von 13,5 Milliarden Euro erzielt. Zum dritten Mal seit 2015 weist der Bund damit ein Haushaltsjahr mit zweistelligem Überschuss aus.

Das gute Ergebnis hat verschiedene Gründe: höhere Steuereinnahmen, niedrige oder teilweise sogar negative Zinsen sowie nicht abgerufene Gelder von Investitionsmitteln, zum Beispiel für Schulsanierungen, die Digitalisierung oder den Kita-Ausbau. Wir müssen in diesem Jahr intensiv daran arbeiten, dass die Mittel besser abfließen.

Der kräftige Überschuss des Bundes zeigt: Wir brauchen keine neuen Schulden. Angesichts der sich eintrübenden konjunkturellen Lage braucht es aus Sicht der Union eine Modernisierung der Unternehmensteuer und eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger, damit auch diese investieren.

Landwirtschaft

Die zunehmenden Extremwetterlagen auch in Deutschland haben die Koalitionsfraktion-

veranlasst, neben Gefahren wie Hagelschlag, Sturm, Starkfrost, Starkregen oder Überschwemmungen auch explizit Dürreschäden in den Katalog der wetterbedingten Extremwetterereignisse im Versicherungssteuergesetz mit aufzunehmen. Die Versicherungssteuer für das Risiko „Dürre“ soll von 19 auf 0,03 Prozent sinken. Mit der Gesetzesänderung soll die Möglichkeit geschaffen werden, Versicherungen gegen Dürreschäden versicherungsteuerlich genauso zu behandeln wie Versicherungsverträge zur Absicherung gegen die übrigen Wetterelementargefahren. Damit geben wir als Koalition ein deutliches Signal an die Landwirtschaft zur verbesserten betrieblichen Eigenvorsorge. Die landwirtschaftlichen Betriebe können sich dadurch bereits in diesem Jahr gegen dürrebedingte Ertragsausfälle zu vergünstigten Konditionen absichern.

Betriebsrentner entlastet

Durch das „Gesetz zur Einführung eines Freibetrages in der gesetzlichen Krankenversicherung zur Förderung der betrieblichen Altersvorsorge“

entlasten wir 60 Prozent der Betriebsrentnerinnen und -rentner um mindestens die Hälfte ihrer Beiträge. Die übrigen werden um rund 300 € pro Jahr entlastet. Dies machen wir durch die Einführung eines Freibetrages in Höhe von rund 160 € ab dem 1. Januar 2020. Dieser Freibetrag kommt allen Betriebsrentnern zu Gute, anders als eine Freigrenze, die immer zu Ungerechtigkeiten für die führt, deren Renteneinnahmen knapp über der Grenze liegen. Durch das neue Gesetz werden die Betriebsrentnerinnen und -rentner in Höhe von 1,2 Milliarden Euro von Krankenversicherungsbeiträgen auf ihre Betriebsrenten entlastet. Diese Entlastung wird im Jahr 2020 vollständig aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ausgeglichen. Im Jahr 2021 werden 900 Millionen Euro aus der Liquiditätsreserve finanziert, im Jahr 2022 werden es 600 Millionen Euro sein, und im Jahr 2023 werden 300 Millionen Euro aus der Liquiditätsreserve finanziert.

Meisterpflicht

Wir haben eine Reform beschlossen, die zwölf derzeit zulassungsfreie Handwerke wieder

zulassungspflichtig macht. Der selbstständige Betrieb eines solchen Handwerks ist zukünftig nur noch zulässig, wenn der Betriebsinhaber oder ein Betriebsleiter in der Handwerksrolle eingetragen ist. Die erfolgreich bestandene Meisterprüfung wird nur dort Bedingung, wo es sich um gefahrgeneigtes Handwerk oder um die Ausübung eines besonders kulturell relevanten Handwerks handelt. Dies gilt für Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Betonstein- und Terrazzohersteller, Estrichleger, Behälter- und Apparatebauer, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Drechsler und Holzspielzeugmacher, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Raumausstatter sowie Orgel- und Harmoniumbauer.

Alle Betriebe, die bereits zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes selbstständig ein Handwerk ausüben, werden auch ohne bestandene Meisterprüfung oder eine Ausübungsbeurteilung in die Handwerksrolle eingetragen. Sie dürfen auch weiterhin ihr Handwerk selbstständig ausüben und erhalten insoweit Bestandsschutz.

JA ZUR ORGANSPENDE - PERSÖNLICHES STATEMENT VON JOHANNES SELLE MDB



Möchte ich Organspender sein? Sich mit dem eigenen Tod auseinandersetzen ist schwierig und für die meisten auch unangenehm. Nicht nur im Deutschen Bundestag, sondern in der ganzen Gesellschaft wurde emotional über eine notwendige Lösung der Problematik gesprochen. Ich selbst wusste lange nicht, wie ich mich entscheiden würde. Gewichtige Argumente wurden ausgetauscht, die zu zwei Gesetzentwürfen, die „Widerspruchsregelung“ und die „Zustimmungsregelung“, führten und überfraktionell entstanden. Ziel beider Gesetzesentwürfe ist die Erhöhung der Organspenden. In Deutschland sterben jährlich 1.000 Menschen, die auf ein Spenderorgan warten, mehr als 10.000 Menschen stehen auf der Warteliste. In der Debatte ging es nicht um pro oder contra Organspende, sondern wie können wir die Bereitschaft zur Organspende erhöhen. In der abschließenden Debatte im Bundestag wurden alle Argumente vorlegt. Trotz der unterschiedlichen Auffassungen waren die Reden geprägt von Respekt und Würde. Mich haben in den letzten

Monaten viele Zuschriften erreicht, ich habe mit Ärzten und Betroffenen sprechen können. Nach Abwägung aller mir vorliegenden Darlegungen und auch geleitet von meinem christlichen Menschenbild, habe ich mich für die Zustimmungsregelung entschieden.



Johannes Selle MdB

Ich bin der Auffassung, dass eine Organspende freiwillig sein sollte, selbstbestimmt und nach eingehender Befassung mit dem Thema sollte die Entscheidung getroffen werden. Im Mittelpunkt steht der mündige Bürger, der sich bewusst dafür entschei-

det. Politik hat die Aufgabe Rahmenbedingungen zu setzen, die nicht nur rechtlich, sondern auch ethisch vertretbar sind. Ich sehe die Organspende als Akt der Nächstenliebe und Solidarität über den Tod hinaus. Und das darf nicht staatlich eingefordert werden.

Daher ist es gut, dass nun ein Onlineregister erarbeitet wird. Laut Umfragen würden mehr als 83% der Deutschen auch im Fall der Fälle spenden. Daher müssen wir verstärkt die Informationen an die Menschen bringen. Die Hausärzte sind dafür die besten

Ansprechpartner und daher werden wir hier auch mehr unterstützen. Natürlich bin ich mir bewusst, dass wir noch weit aus mehr machen müssen. Die Verbesserung der Infrastruktur im Gesundheitswesen gehört ebenfalls dazu. So gibt es in manchen Krankenhäusern überhaupt keine Neurologen, die den Hirntod festzustellen haben. Mit der Änderung des „Transplantationsgesetzes - Verbesserung der Zusammenarbeit und der Strukturen bei der Organspende“, dass wir im April 2019 verabschiedet haben, sind wir einen wichtigen Schritt gegangen. Eine Schlüsselrolle zur Erhöhung der Organspenden in Deutschland spielen die Krankenhäuser, in denen Organe entnommen werden. Gut funktionierende Abläufe bei der Erkennung möglicher Organspender, mehr Zeit und eine gute Finanzierung tragen dazu bei, mehr Menschenleben zu retten. Auch wenn nicht alle die „Zustimmungsregelung“ unterstützen, so lässt sich für mich festhalten, dass wir mehr Menschenleben retten können. Bei der Organspende, egal ob Spender oder Empfänger, geht es um das zutiefst Menschliche.

NEUJAHREMPFANG DER CDU WEIMARER LAND



Der Kreisverband der CDU Weimarer Land lud Ende Januar traditionell nach Apolda zu seinem Neujahrsempfang ein. 150 CDU-Mitglieder und Gäste versammelten sich im Mehrgenerationenhaus und folgten den Reden des Landes- und Kreisvorsitzenden Mike Mohring sowie des Bundestagsabgeordneten Johannes Selle. Mike Mohring dankte den Mitgliedern seines Kreisverbandes für die Unterstützung, die er vor und nach der Wahl erfahren habe. Das Ergebnis der Landtagswahl im vergangenen Oktober habe alle Parteien vor eine schwierige Aufgabe gestellt. Ein unmittelbarer Regierungsauftrag lässt sich aus dem Ergebnis für keine inhaltlich klar profilierte politische Konstellation ableiten. Die CDU wird alle parlamentari-

schen Möglichkeiten nutzen, um den im Wahlprogramm der CDU Thüringen beschriebenen Markenkern umzusetzen. Besonders freute sich Mike Mohring, dass Thomas Gottweiss den Sprung in den Landtag geschafft hat und auch die CDU-Kreistagsfraktion mit Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand und Wolfgang Hoppe verstärkt wurde. Im Kreistag setzt sich die CDU-Fraktion weiter für die Außenstandorte der Bundesgartenschau im Weimarer Land ein. Sie begrüßt ausdrücklich das Ansinnen der Landrätin Christiane Schmidt-Rose, die Zentrale Leitstelle des Weimarer Landes in Apolda zu behalten und nicht nach Erfurt einzugliedern. Zu den Bürgermeisterwahlen in der Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße und in der

Landgemeinde Grammetal wird die CDU mit eigenen Kandidaten antreten. „Mit Karsten Müller aus Niederroßla haben wir einen erfahrenen und bürgernahen Kandidaten für die Ilmtal-Weinstraße aufgestellt, der das Zeug für die Nachfolge von Thomas Gottweiss hat“, so der Kreisvorsitzende Mike Mohring. Johannes Selle MdB dankte Mike Mohring in seinem Neujahrsgruß für seinen unermüdlichen Einsatz für das Weimarer Land und Thüringen und lobte seinen aktiven und modernen Wahlkampf. „Das Ergebnis bei der Landtagswahl spiegelt leider nicht die Anstrengungen und den mutigen Willen der CDU Thüringen wieder, sich für ein innovatives, attraktives und zukunftsorientiertes Thüringen einzusetzen.

Mike Mohring für dieses Ergebnis verantwortlich zu machen, finde ich absurd“, so der Bundestagsabgeordnete Selle. Weiterhin forderte er in seiner Rede, bei einem kurzen Querschnitt zu den aktuellen politischen Themen im Bundestag, die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu stärken, indem die CDU auf digitalen Wohlstand und innovative und klimafreundliche Technologien setzt. Das Schlusswort zum Neujahrsempfang übernahm kurzerhand der neu gewählte Landtagsabgeordnete Thomas Gottweiss. Er bedankte sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, die ihn unterstützt haben und versprach seine volle Unterstützung auch für seinen Nachfolger in der Ilmtal-Weinstraße.

RETTUNGSLEITSTELLE BLEIBT IN APOLDA - WAHLVERSPRECHEN GEHALTEN

Der Einsatz der CDU-Kreistagsfraktion hat sich gelohnt! Die Leitstelle in Apolda bleibt erhalten. Die schnelle Versorgung der Bürger im Notfall kann so weiterhin gewährleistet werden. Landrätin Chris-

tiane Schmidt-Rose hatte dem Kreistag am 23. Januar 2020 einen entsprechenden Antrag vorgelegt und um Zustimmung geworben. Die Beschlussfassung war notwendig, da die linke Landesregierung von Rot-Rot-Grün

die Leitstellen im ländlichen Raum schließen möchte und die Aufgaben zukünftig in den Städten erledigt werden soll. Mangelnde Ortskenntnis würde dabei zum Risiko für die Bürger. Die Mehrheit im Kreistag Weimarer Land

hat dem Antrag der Landrätin für einen Erhalt der Leitstelle Apolda zugestimmt. Die Entscheidung sichert nicht nur eine bessere Qualität, sondern auch eine kostengünstigere Aufgabewahrnehmung.

BÜRGERMEISTERWAHL ILMTAL-WEINSTRASSE



Dafür stehe ich

Nah bei den Bürgern.

Politik lebt vom Austausch. Ich werde die Interessen der Bürger aufnehmen und in die tägliche Verwaltungsarbeit einfließen lassen.

Ortschaften zusammenbringen.

Ich möchte die Bürger und Vereine in der Landgemeinde stärker zusammenbringen. Das Engagement vor Ort soll erhalten und gefördert werden.

Familien und Kinder unterstützen.

Familien sind die Zukunft unserer Dörfer. Wir müssen unsere Politik an ihren Bedürfnissen ausrichten. In Kindergärten und Spielplätze soll daher stärker investiert werden.

Schulstandorte erhalten.

Ich setze mich für den Erhalt unserer Grund- und Regelschulstandorte ein. Für mich gilt: Kurze Beine, kurze Wege!

Kleine Dörfer - große Chancen.

Die kleinen und großen Orte brauchen gleichberechtigte Entwicklungsperspektiven. Durch Investitionen in die Infrastruktur soll die Lebensqualität in unseren Dörfern erhalten und verbessert werden.

Aktive Feuerwehren.

Die bestehenden Feuerwehrestandorte sollen erhalten bleiben und in ihre Ausrüstung investiert werden. Das Ehrenamt der Kameraden und Kameradinnen verdient Anerkennung und Unterstützung.

Handwerk und Landwirtschaft unterstützen.

Die kleinen und mittelständischen Unternehmen in unserer Landgemeinde brauchen optimale Bedingungen und Unterstützung. Ich stehe für die Weiterentwicklung unserer guten Verwaltung zum Dienstleister.

STECKBRIEF

Mein Name ist Karsten Müller und ich bewerbe mich als Bürgermeister der Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße

- ich bin 57 Jahre alt und wohne in Niederroßla
- ich bin verheiratet und habe 2 Kinder
- seit 19 Jahren bin ich selbständiger Vermögensberater
- seit 2014 Mitglied der CDU
- seit 2014 Mitglied im Landesfachausschuss Kulturland Thüringen
- seit 2014 Mitglied im Ortschaftsrat Niederroßla
- seit 2019 Mitglied im Landgemeinderat und Bau- und Entwicklungsausschuss
- ich war mehrere Jahre Vorstandsmitglied beim SV Blau-Weiss Niederroßla
- ich bin Mitglied und Ehrenpräsident des Niederroßlaer Carneval Clubs

Zuhause ist da, wo nicht nur der Schlüssel passt, sondern das Herz sich wohlfühlt.

15. MÄRZ

Karsten Müller ✕

VERLÄSSLICH, BÜRGERNAH, BODENSTÄNDIG

WAHL ZUM BÜRGERMEISTER

CDU
ILMTAL-WEINSTRASSE
DIE VOLKSPARTEI

JUNGE UNION WIEDER AKTIV BEIM FASCHINGSUMZUG IN APOLDA



Am 22. Februar war es endlich wieder soweit. Der „Wagen“ der Jungen Union Weimarer Land rollte zum alljährlichen Faschingsumzug in unserer schönen Kreisstadt Apolda. Damit allerdings auch dieses Jahr unser Faschingsumzug ein Erfolg werden konnte, war ein großes Team an helfenden Händen erforderlich, da sich die Beschaffung eines „Gefährtes“ schwieriger gestaltete als sonst. Der Aufbau und die Gestaltung des „Faschingswagens“ am 21. Februar ging dann aber schnell vonstatten.

Am nächsten Tag war es nun soweit. Die Ju'ler und Freunde

machten die letzten Handgriffe und freuten sich auf die Tausenden gut gelaunte Apoldaer. Die Stimmung war genial. Wie immer konnten wir mit unserem Motto für Aufmerksamkeit sorgen, was nicht zuletzt an den Sprüchen lag, die immer wieder von uns durch die Massen schallten. So ging es die jährliche uns bekannte Strecke entlang, während die vielen tausenden Zuschauer jubelten, lachten und ausgiebig feierten. Ein toller Anblick und eine tolle Möglichkeit sich gesellschaftlich zu engagieren. Das macht unsere Junge Union aus. 50% Politik 50% Spaß.

BERICHT VON DER KOMMUNALKONFERENZ IM SÜDKREIS



Am 22. Januar 2020 haben Mike Mohring und Johannes Selle in Bad Berka auf einer Kommunalkonferenz Süd des CDU Kreisverbandes Weimarer Land

mit Mitgliedern und Freunden der CDU über aktuelle Fragen der Bundes- und Landespolitik diskutiert. Johannes Selle gab einen Überblick über die aktuel-

len bundespolitischen Themen. Mike Mohring analysierte die Situation in Thüringen nach der Landtagswahl. In der anschließenden Diskussion stand im Vordergrund, welche Position die CDU bei der Regierungsbildung in Thüringen einnehmen sollte. Mike Mohring erhielt Unterstützung für seinen Kurs der strikten Abgrenzung zur AfD und der Nichtwahl von Bodo Ramelow zum Ministerpräsidenten. Ich glaube, es ist in dieser für die CDU schwierigen Phase ganz wichtig, dass die Parteibasis

und unsere führenden Köpfe in Erfurt und Berlin miteinander im Gespräch bleiben. So erfährt unsere Spitze unmittelbar, was die Basis denkt und was ihr wichtig ist. Und die Basis bekommt aus erster Hand mit, was in den Zentralen geschieht. Noch wichtiger aber ist: Wir müssen alle unseren Beitrag dafür leisten, dass die CDU wieder stärker wird. Jeder an seinem Platz, jeder mit seinen Möglichkeiten. „Für uns alle gilt: Nicht meckern, sondern machen!“ so der Ortsvorsitzende von Bad Berka, Michael Jahn.

WAHLKREISWANDERUNGEN 2020



Auch in diesem Jahr wandern die beiden CDU Landtagsabgeordneten Thomas Gottweiss und Mike Mohring wieder durch das schöne Weimarer Land und laden Sie dazu recht herzlich ein. Thomas Gottweiss setzt in guter Tradition die regelmäßig gut besuchten Wanderungen von Christine Lieberknecht fort. Auch Mike Mohring wandert in diesem Jahr zum 17. mal durch die Ortschaften in seinem Wahlkreis.

„Mittlerweile kennen wir schon eine Vielzahl unserer Wander-

freunde. Einige sind fast jedes Jahr auf beiden Wanderungen mit dabei. Viele kommen auch neu hinzu und fühlen sich gleich dazugehörig. Es gibt immer wieder Neues zu entdecken und erinnert uns daran, worauf wir im Weimarer Land stolz sein können“ so Mike Mohring. Weitere Details zu den Wanderungen sind demnächst auf den Internetseiten der beiden Angeordneten unter www.thomas-gottweiss.de und www.mikemohring.de abrufbar.

KREUZWORTRÄTSEL

Lungen-tätigkeit	König-reich in Hinter-indien	Göttin der Künste	↙	einen Jahres-tag Be-gehender	schweiz. Kurort im Kan-ton Bern	Schreib-art; Kunst-richtung	↘	Turkvolk-ange-höriger	↻ 9	Flüssig-keit zum Zer-stäuben	↘
↘	↘	↘			↻ 11	Land-streicher (engl.)	↘				↻ 1
Weg des Motor-kolbens				Winter-sport-gerät				vertikale Aus-dehnung		ein Süd-slawe	
Bewoh-ner eines Erdteils	↻ 2					Haupt-stadt von Tibet					
↘			↻ 3	weib-liches Bühnen-fach		gegerbte Tierhaut	↻ 6	ein Pariser Flug-hafen			
reichlich		Astro-naut: ... Arm-strong		Winkel des Boxrings	↻ 10					Kfz-Zeichen Wies-baden	eine Euro-päerin
Titulie-rung		↻ 7						Stifter-figur im Naumbur-ger Dom		Zucker-rohr-brannt-wein	
↘			chemi-sches Zeichen für Selen		dt. Maler und Grafiker (Albrecht)						
franz. un-be-stimmter Artikel			↻ 5					ein-farbig (franzö-sisch)			↻ 8
ver-schwie-gen, taktvoll	Wind-schatten-seite e. Schiffs				tief ein-treiben (Pfäh)			↻ 4			

LÖSUNGS WORT 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Die Lösung unseres heutigen Kreuzworträtsels ist ein kirchlicher Feiertag, der die Karwoche einleitet. Senden Sie die Lösung per E-Mail oder Post an die Redaktion (Betreff/Stichwort: „Kreuzworträtsel“) und gewinnen Sie dieses Mal auf **Einladung des Bundestagsabgeordneten Johannes Selle eine Bürgerfahrt nach Berlin für zwei Personen zum Deutschen Bundestag.** Einsendeschluss ist der **20. März 2020.** Um an der Verlosung teilzunehmen, geben Sie das Lösungswort, Ihren vollen Namen, Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Telefonnummer an.*

E-Mail: cdu.weimarerland@arcor.de

Postadresse: **CDU Weimarer Land / Markt 3a 99510 Apolda**

* Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie mindestens 18 Jahre alt sein und den Hauptwohnsitz in Thüringen haben. Die Preise werden direkt nach Einsendeschluss verlost und der Gewinner telefonisch benachrichtigt. Eine Auszahlung des Gewinns ist nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Quiz-Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass ihnen die CDU Weimarer Land künftig Informationen zum aktuellen politischen Geschehen zusendet. Die CDU Weimarer Land verwendet die Daten ausschließlich für interne Zwecke.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Stellvertretend für alle Geburtstagsjubilare gratulieren wir unserem CDU-Mitglied, **Christine Widiger** aus Blankenhain zu ihrem **65. Geburtstag** am 22. März 2020. Wir wünschen Glück, Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

TERMINE

- 15.03.2020** **Bürgermeisterwahl** in der Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße
- 22. März** **Preiskat** mit Thomas Gottweiss MdL in Willerstedt
- 03.-06.04.2020** **8. Pilgerreise** der CDU Thüringen nach Breslau
- 09.-11. Juni** **Berlinfahrt** von Johannes Selle MdB
- 13.06.2020** **Tag der offenen Tür** im Thüringer Landtag
- 14.06.2020** **Bürgermeisterwahl und Gemeinderatswahl** in der Landgemeinde Grammetal
- 28.08.2020** **Hoffest Mike Mohring, MdL** in Bad Berka

GEWINNERS DES LETZTEN PREISAUSSCHREIBENS



Die Lösung der letzten Ausgabe lautete: „Pilgerfahrt“. Wir gratulieren dem Gewinner, Herrn Karl-Otto Schreivogel aus Tannroda. Herr Schreivogel hat zwei Eintrittskarten zum 28. Politischen Aschermittwoch in Apolda gewonnen.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: CDU Kreisverband Weimarer Land (Herausgeber) Markt 3a, 99510 Apolda
Telefon: 03644/55 87 35
Email: cdu.weimarerland@arcor.de
Internet: www.cdu-weimarerland.de
Redaktion: Mike Mohring MdL, Olaf Müller, Susanne Sulze, Dr. Christian Brändel, Thomas Gottweiss, Heidemarie Ellmer, Thomas Heß

Gestaltung: Leography.com
Auflage: 16.000 Stück
Redaktionsschluss: 15.02.2020
Ersch.-datum: März 2020

BÜRGERPOST erscheint viermal im Jahr. Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.



www.cdu-weimarerland.de